

Unsere Fraktion „Perspektive Adelberg“ sowie Gemeinderat Yasin Önüt nehmen hiermit zu den Vorwürfen der Mitarbeiter/innen des Kindergartens, des Naturkindergartens und der Schülerbetreuung im Bericht „Jetzt reicht’s“ im Schurwaldbote vom 01.02.2024 Stellung. Damit möchten wir den Bürgern/Bürgerinnen sowie dem Kindergartenpersonal eine Darstellung der Situation aus unserer Sicht und unserer Standpunkte vermitteln.

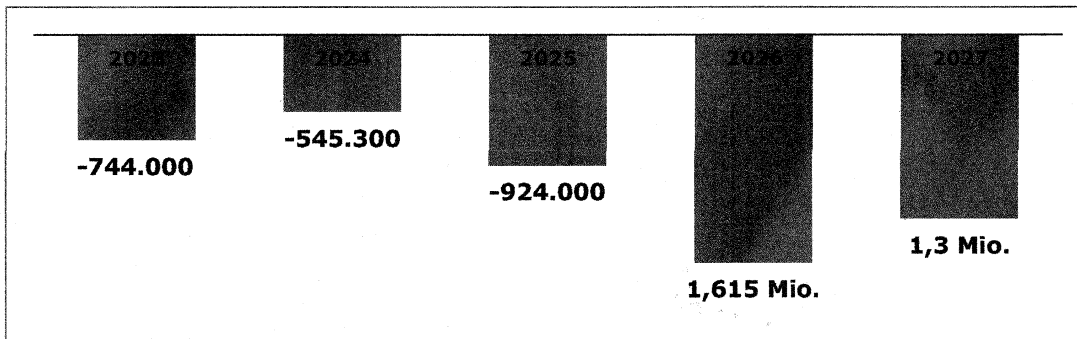
Selbstverständlich ist es wünschenswert und schön am Ort einen innovativen Kindergarten und eine gute Schülerbetreuung mit motiviertem Personal zu haben. Wir schätzen die wertvolle Arbeit des Kindergartenenteams Pustebume und der Schülerbetreuung Adelberg sehr und sprechen unseren herzlichen Dank dafür aus.

Diese Arbeit und Aufgabe zu fördern, ist eine von vielen Aufgaben des Gemeinderats. Als Gemeinderäte haben wir jedoch auch die Aufgabe, die Finanzen und Ausgaben für die Kinderbetreuung und viele weitere Aufgaben der Gemeinde im Blick zu behalten.

Für die Kinderbetreuung in Kindergarten und Krippe sowie die Schülerbetreuung gibt es Mindestanforderungen, die wir in Adelberg ganz sicher erfüllen. Darüber hinaus sind freiwillige Maßnahmen zur Erhöhung des Mindeststandards möglich, wenn hierfür Geld in der Gemeinde vorhanden ist.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde uns von der Gemeindeverwaltung ein Haushaltsplanentwurf 2024 vorgelegt, der von 2023 bis 2027 jährlich ansteigende Fehlbeträge im Gesamtergebnishaushalt aufweist

Fehlbeträge im Gesamtergebnishaushalt in € (Info-Quelle Haushaltsplanentwurf 2024 Adelberg Stand Dezember 2023)



Die **Defizite addieren sich in der Summe auf rund 5,1 Mio. €.**

**Hinzu kommen Investitionskredite in diesem Zeitraum von rund 5,5 Mio. €.**

Mit Fortsetzung dieser Finanzpolitik gerät die Gemeinde Adelberg unweigerlich in eine finanzielle Schieflage.

Größter regelmäßiger Ausgabeposten in den Gesamtergebnishaushalten der Gemeinde Adelberg der nächsten Jahre sind die **Personalkosten**. Diese schlagen im Jahr 2024 mit 2,6 Mio € zu Buche und wachsen bis **2027 auf 3,2 Mio. €** an. Dies sind 53 % der Einnahmen des Gesamtergebnishaushaltes. Wie man an den sich abzeichnenden Fehlbeträgen sieht, sind diese Personalkosten für die Gemeinde nicht mehr finanzierbar.

Die Personalkosten umfassen Kinder- und Schülerbetreuung, Verwaltung und Bauhof, wobei etwa 2/3 der Kosten auf den Bereich Kinder- und Schülerbetreuung entfallen. Lagen die Personalkosten für die Kinder- und Schülerbetreuung 2021 noch bei rund 1 Mio. €, sollen sich diese bis 2027 sukzessive auf rund 2,2 Millionen € verdoppeln. Der Ausbau des Kindergartens von 4 auf 6 Gruppen bringt enorme Personalkosten-

steigerungen mit sich. Kein Wunder also, dass 2027 3,2 Mio. € Personalkosten eingeplant werden.

Von den Mitarbeitenden des Kindergartens, des Naturkindergartens und der Schülerbetreuung werden wir nun mit dem Vorwurf konfrontiert, diesen, den Kindern und deren Eltern wissentlich die Zukunftsperspektive zu nehmen. Es wäre hilfreich, wenn diejenigen, die diese Vorwürfe erheben und Forderungen an die Gemeinde stellen, sich auch zur Frage der Finanzierbarkeit Gedanken machen und Vorschläge einbringen würden, wie die Gemeinde Adelberg das zusätzlich geforderte Geld für die Kinder- und Schülerbetreuung generieren kann.

Wir wundern uns schon sehr über die Aussage des Kindergartenpersonals, dass durch unzählige Prüfaufträge mancher Gemeinderäte eine Kostensteigerung von 1,8 Mio. € verursacht worden sei. Das Kindergartenpersonal war an Kosten- und Finanzierungsfragen, die im Gemeinderat besprochen wurden, gar nicht beteiligt. Die ersten Kostenschätzungen zum Kindergartenneubau wurden dem Gemeinderat von der Verwaltung im März 2023 präsentiert. Der Beschluss, dass der Kindergartenneubau weiterverfolgt wird, wurde bereits im Mai 2023 mehrheitlich gefasst. Seither haben wir von der Verwaltung keinerlei Informationen zu Kostensteigerungen erhalten.

Ihre Gemeinderäte der Fraktion „Perspektive Adelberg“  
Sabine Beißwenger, Uli Decker, Martin Hees

Yasin Önüt